IX.

Zuchtreime.

183.

Schimpfen, schimpfen thut nicht weh,
wer mich schimpft, kriegt Läus und Flöh.

184.

Wer schimpft, der schimpft sich selber.

185.

Funne, funne*)
wiedergebn!
schenken, schenken
behalten!

---

*) Funne = gefunden, eine altertümliche Form, die sonst im Vogtland nicht gebräuchlich ist. Denn in der vogtländischen Mundart wird das ge in dem Particip der Vergangenheit nur dann weggelassen, wenn das Zeitwort mit g oder k anlautet, z. B. ich bi gange, ich hô's'n gebn, er is kumme. Aber gerade bei gefunden wird auch sonst öfter die Silbe ge weggelassen. So schrieb Luther meist funden z. B. Lucas 15, 24: „er war verloren und ist funden worden". Hans Sachs gebraucht unser funnen: „das ihn zuletzt bey einem Brunnen tod wund auff seinem Wagen funnen". Aber auch neuere Schriftsteller, wie Herder, Stolberg, Hölty verwenden diese kurze Form. Lessing schreibt im Nathan: „O oh! ich weiß, der Herr hat Gnade funden vor Saladin". Bekannt ist auch Arndts Lied: „Meinen Heiland hab' ich funden". Vgl. Grimm, D. Wörterbuch IV¹, 539. 613.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101421-0